

## Rekrutierung und Kommunikation

### Ausgangslage

Im Kanton Graubünden wurde mit dem Regierungsratsbeschluss vom 11. November 2021 die Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin auf ein neues Fundament gestellt. Damit die gesprochenen Gelder jedoch ihre Wirkung erzielen, ist es wichtig, dass genügend Assistenzärzte:innen rekrutiert werden können, die dann das Curriculum erfolgreich absolvieren und in die Hausarztmedizin einsteigen.

### Berufsberatung

Die (akademischen) Berufsberatungen im Kanton Graubünden kennen das Förderkonzept für die Hausarztmedizin und lassen die Informationen bei interessierten Mittelschüler:innen in das Gespräch einfließen.

### Zusammenarbeit mit den Universitäten

Die Leitung Hausarztmedizin ist in regelmässigem Austausch mit den Leitern Hausarztmedizin der Deutschschweizer Universitäten und unterstützt sie bei der Suche von Praktikumsplätzen für Student:innen im Kanton Graubünden.

### Unterassistent:innen

Bündner Spitäler bemühen sich aktiv um Assistent:innen an den Schweizer Universitäten und bieten ihnen interessante Unterassistentstellen an. Guten Unterassistent:innen sollen aktiv auch Assistentstellen im Kanton Graubünden angeboten werden. Aus Sicht der Hausarztmedizin, insbesondere auch an interessierte Assistenzärzte:innen mit dem Fernziel Hausarztmedizin.

### Regionalspitäler

Assistenzärzte:innen der Chirurgie und der Inneren Medizin werden bei der Bewerbung/Rekrutierung und beim Eintritt aktiv nach ihrem Berufsziel, und insbesondere auch nach der Möglichkeit in die Hausarztmedizin einzusteigen, gefragt. Interessierte werden der Leitung Hausarztmedizin gemeldet, damit eine Kontaktaufnahme anlässlich des jährlichen Besuches stattfinden kann.

### KSGR

Bei der Bewerbung und beim Eintritt werden Assistenzärzte:innen nach ihren Karrierezielen befragt. Interessierte an der Hausarztmedizin werden der Leitung Hausarztmedizin gemeldet, damit diese mit den Interessent:innen in Kontakt treten kann. Konkretisieren sich die Pläne zur Hausarztmedizin, wird eine Aufnahme der Assistenzärzte:innen ins Curriculum evaluiert und eine Praxisassistenz im Rahmen des Programmes Capricorn besprochen. Letzteres steht allen Assistenzärzte:innen offen, die sich in ambulanter Praxismedizin weiterbilden möchten.

## **Fairness**

Aktuell besteht ein ausgetrockneter Markt auf allen Gebieten der Medizin, da angesichts des gestiegenen Bedarfes immer noch zu wenig Maturand:innen zum Medizinstudium zugelassen werden. Es besteht deshalb ein Konkurrenzkampf unter den Fachgebieten, bei dem die Hausarztmedizin kürzere Spiesse hat, als Spezialärzte:innen, die im Rahmen der spitalinternen Weiterbildung ihr Fachgebiet den Assistenzärzte:innen präsentieren können. Die Hausarztmedizin ist deshalb darauf angewiesen, dass Curriculumsassistentenärzte:innen nicht durch Kliniken und Departemente abgeworben werden.

## **Medienpräsenz**

Zusammen mit der Kommunikationsabteilung des KSGR wird regelmässig über das Weiterbildungsprogramm in Hausarztmedizin berichtet und versucht, auch in den Medien (print und soziale Medien) regelmässig präsent zu sein, um das Image der Hausarztmedizin zu stärken und die Möglichkeiten der Bevölkerung und den Feriengästen aufzuzeigen. Dadurch kann aufgezeigt werden, wofür das vom Grossen Rat des Kantons Graubünden gesprochene Geld eingesetzt wird. Und allenfalls können sogar Ärzte:innen, die hier Ferien machen, motiviert werden, hier zu bleiben und die Weiterbildung im Kanton Graubünden zu absolvieren.